

Schulden und Wetten der Finanzcasinowirtschaft

24.8.2024



Prof. Marc Chesney
Universität Zürich

- Einführung : Schulden weltweit
- Der Finanzsektor hängt am Tropf der Schulden
- Illegitime Schulden: Wer ist schuldig?
- Schulden als Wachstums- und Renditefaktor
- Schulden als Schuld- und Machtfaktor
- Von der Schuldenlast zur Last der Schuld
- Von Schulden zu Wetten: Die Finanzcasinowirtschaft
- Beispiele von toxischen Finanzprodukten
- Die Krise der Werte
- Schlussfolgerungen: Die Last der Schuld umkehren

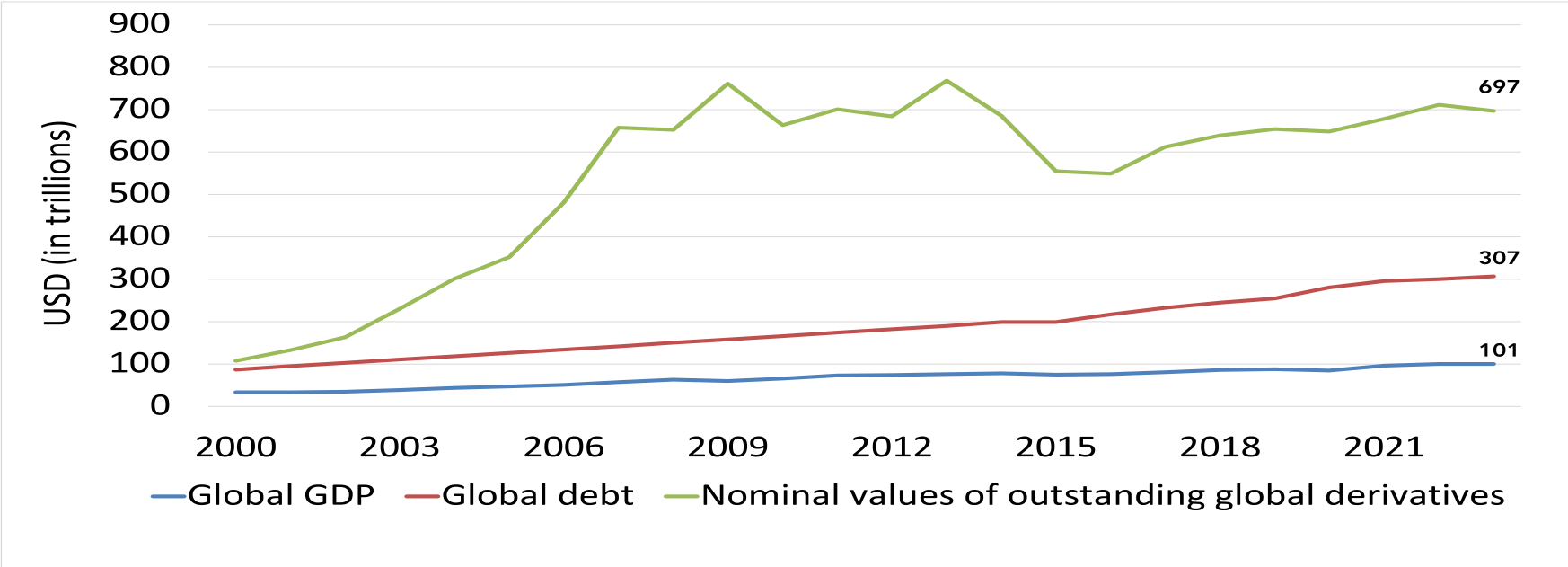
Siehe: *-Die Party ist vorbei*, Marc Chesney, Inside Paradeplatz, 7.4.2023

-Lehman Brothers: der Bankrott einer Bank und derjenige eines Systems, Marc Chesney, NZZ, 11.9.2018.

-Die permanente Krise, Marc Chesney, Versus Verlag, 2019.

-Schulden sind zu einer Droge geworden, Marc Chesney, SKZ, 20.4.2020

Einführung : Schulden weltweit



- Das Schuldenvolumen ist riesig. Wieso?
- Alle Schulden zu bezahlen ist einfach nicht realistisch.
- Alte Schulden werden mit neuen bezahlt.
- Schulden sind ein Business geworden.

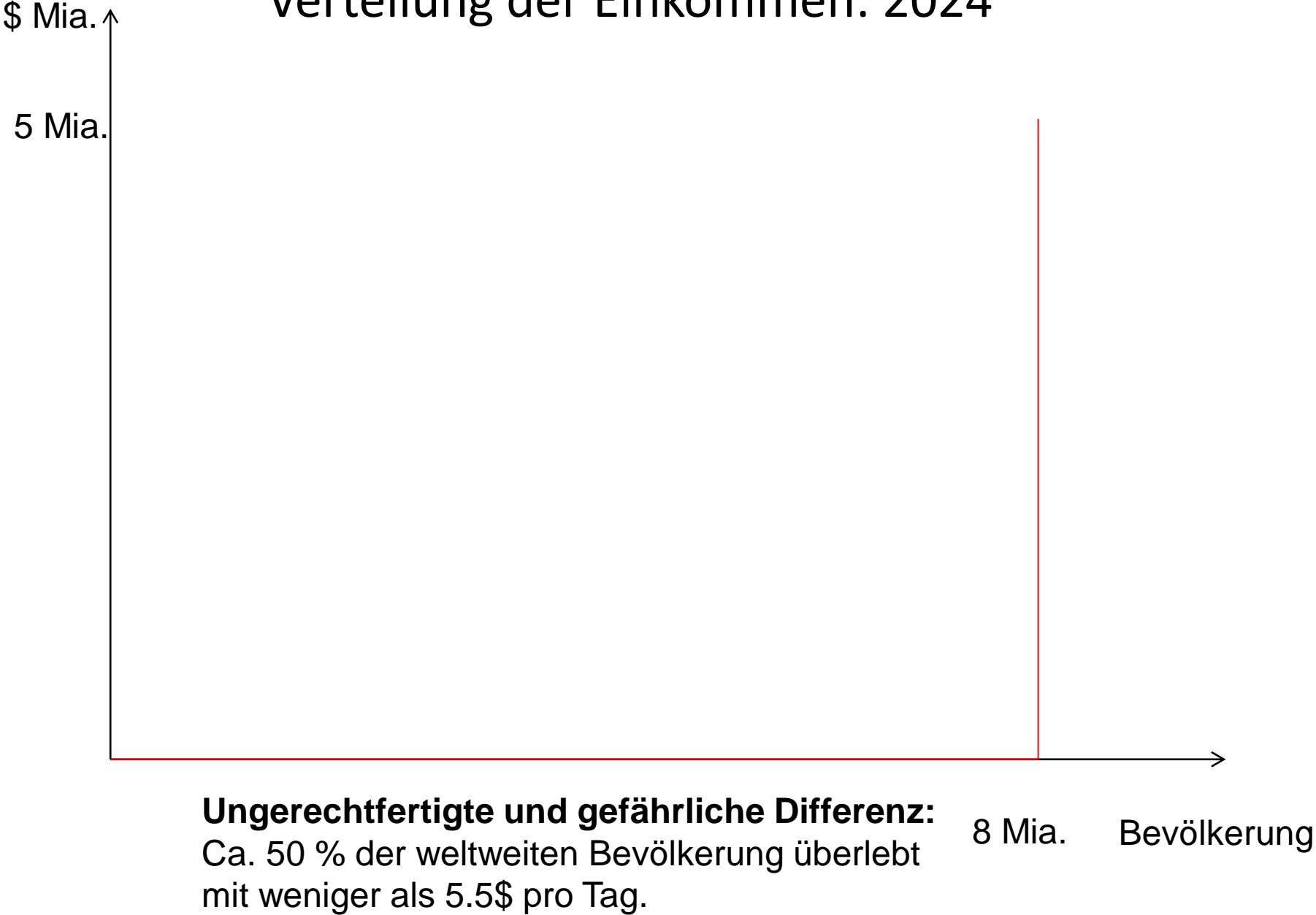
Schulden: Die ersten 5000 Jahre, David Graeber, Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2012

2) Der Finanzsektor hängt am Tropf der Schulden

- Das aktuelle Geldsystem basiert auf Schulden.
- Schulden sind zu einer Droge der toxischen Finanzcasinowirtschaft geworden.
- Eine Aufgabe der Zentralbanken ist mit ihrer Geldpolitik den Drogenpreis, nämlich den Zins, zu kontrollieren.

- Schulden sind auch eine wesentliche Grundlage der Finanzcasinowirtschaft und ihres ausgeprägten Ausbeutungs- und Bereicherungssystems, von dem wenige profitieren.

Verteilung der Einkommen: 2024



- Die Finanzcasinowirtschaft hat ein System der beschleunigten Anhäufung und Konzentration von Reichtum und Profit ermöglicht, wie es bis dato in der Geschichte noch nicht dagewesen ist.

Jeff Bezos (Amazon)

Am 20. Juli 2020 ist sein Vermögen um 13 Milliarden Dollar gestiegen. Es entspricht ca. zwei mal der Summe, die 1.3 Milliarden Afrikaner am selben Tag erhalten haben.



- Die Schulden vervielfachen Einsätze wie Wetten und fördern deswegen diese Finanzcasinowirtschaft.

SIX Data, 15.5.2024



SIX Trade Repository
Report: Weekly Aggregate
Statistics

	Total
The number of new derivative transactions reported during the last week	
Commodities	393'291
Credit	1'252
Currency	300'301
Equity	1'176'873
Interest Rates	178'517
Other	11'583
The sum of open positions/contracts reported	
Commodities	158'550
Credit	141'977
Currency	1'147'820
Equity	3'110'090
Interest Rates	2'725'653
Other	67'602
The total notional value of open positions/contracts reported	
Commodities	184'929'882'986
Credit	696'007'486'286
Currency	8'411'224'729'594
Equity	4'859'874'891'251'180
Interest Rates	72'396'299'791'239
Other	8'837'610'812'199
Date Created: 2024-05-13 07:06:09	

Notes

The data included in these aggregations is derived from the data submitted to the SIX Trade Repository.

Any currency values are shown in CHF using the ECB's foreign exchange rates for any conversions.

The asset classes are taken from Field 18 "Asset Class" of the SIX Field specification. There is no differentiation between OTC and ETDS.

The notional amounts are taken from field 30 "Actual notional 1" of the SIX Field specification from transaction reports.

Only the latest version of the trade report (based on the UTIs) is used for aggregations. Double reported UTIs are not considered for the calculations.

The number of new transactions reported during the relevant period' is the number of unique trade identifiers on reports with Level = 'T' (field 79) and with

The Sum of open positions/contracts and corresponding notional values are calculated from UTIs with Level = "P" and Level = "T" (field 79) and Action

3) Illegitime Schulden: Wer ist schuldig?

Sollen Schulden immer bezahlt werden?

- Beispiel von Schuldenerlassen für Deutschland:
 - Konferenz von Lausanne (1932)
 - Londoner Schuldenabkommen (1953)

Sind sie immer legitim?

- Sind nach dem Sturz eines Diktators die Schulden seiner Regierung zu tilgen?
- Sind die heutigen Schulden legitim?

- Sind Kreditsicherheiten immer legitim:
 - Mit Pensionskassengeld als Sicherheit besteht das Risiko, die Rente zu verlieren.
 - Sein Haus verpfänden: Hypothek
 - Sogar sein Leben verpfänden?

Der Kaufmann von Venedig, William Shakespeare: Als Sicherheit verlangt der Gläubiger „ein Pfund Fleisch“ des Schuldners.

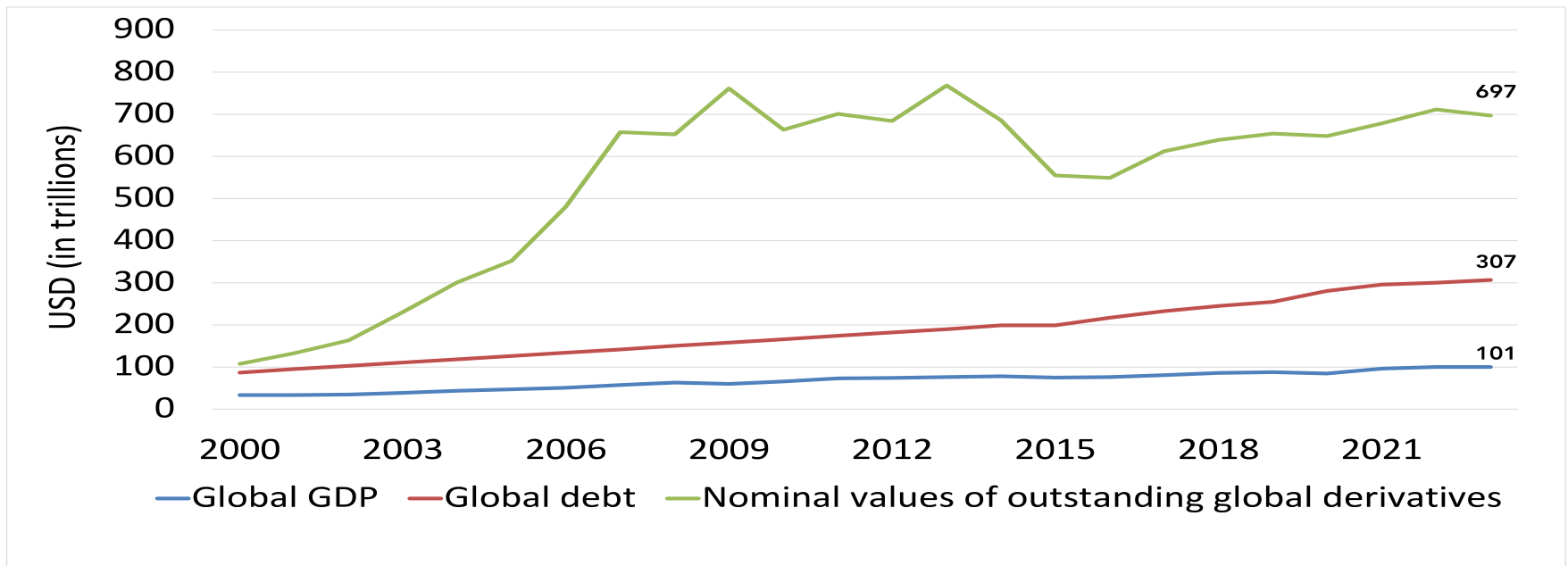
- Ist der Zins immer legitim?
 - Sehr hohe Zinsen: Wucher
- Beispiel Mikrokredite

4) Schulden als Wachstums- und Renditefaktor

- Die aktuelle Ökonomie basiert auf einem Dualismus: Schulden-Wachstum. Die erste Komponente wäre in diesem Sinne nützlich, um die zweite zu fördern, und das Wachstum wäre nötig, um einen Teil der Schulden zurückzuzahlen.

Das ist nicht realistisch.

Schulden weltweit



- Mehr Schulden innerhalb der Finanzcasinowirtschaft bedeuten im Prinzip höhere Renditen, erzeugen aber auch stärkere Systemrisiken.

Das ist gefährlich.

5) Schulden als Schuld- und Machtfaktor

- Schulden erzeugen potenzielle Schuld: Nicht in der Lage zu sein die Schulden zurückzubezahlen.
- Die Schulden schaffen auch die Ketten einer "freiwilligen" Knechtschaft. Der Bürger trägt im Endeffekt die Schuldenlast und hat weniger Zeit und Energie kritisch zu denken.

Beispiel Studierende in den USA.

6) Von der Schuldenlast zur Last der Schuld

Ausfälle erzeugen oft Schuldgefühle.

- «Verkauft doch eure Inseln, ihr Pleite-Griechen!» *BILD-Zeitung*, 27.10.2010

„Nein! Keine weiteren Milliarden für die gierigen Griechen“ *BILD*, 26.2.2015.

- «Faul, gierig, hoffnungslos: Wenn es um Griechenland und die Euro-Krise geht, kennt die CSU keine rhetorische Zurückhaltung. Vor allem Finanzminister Söder und Generalsekretär Dobrindt klopfen markige Sprüche.»

Süddeutsche Zeitung, 7. 8. 2012...

7) Von Schulden zu Wetten: Die Finanzcasinowirtschaft

- Die Finanzmärkte sind die Spieltische der Finanzcasinowirtschaft geworden, welche auf Schulden, Wetten und Zynismus basiert. Diese Märkte werden von gewissen Institutionen in großem Stil manipuliert.
- Das Debakel von gewissen Grossbanken steht für das Fiasko dieser Wirtschaft.

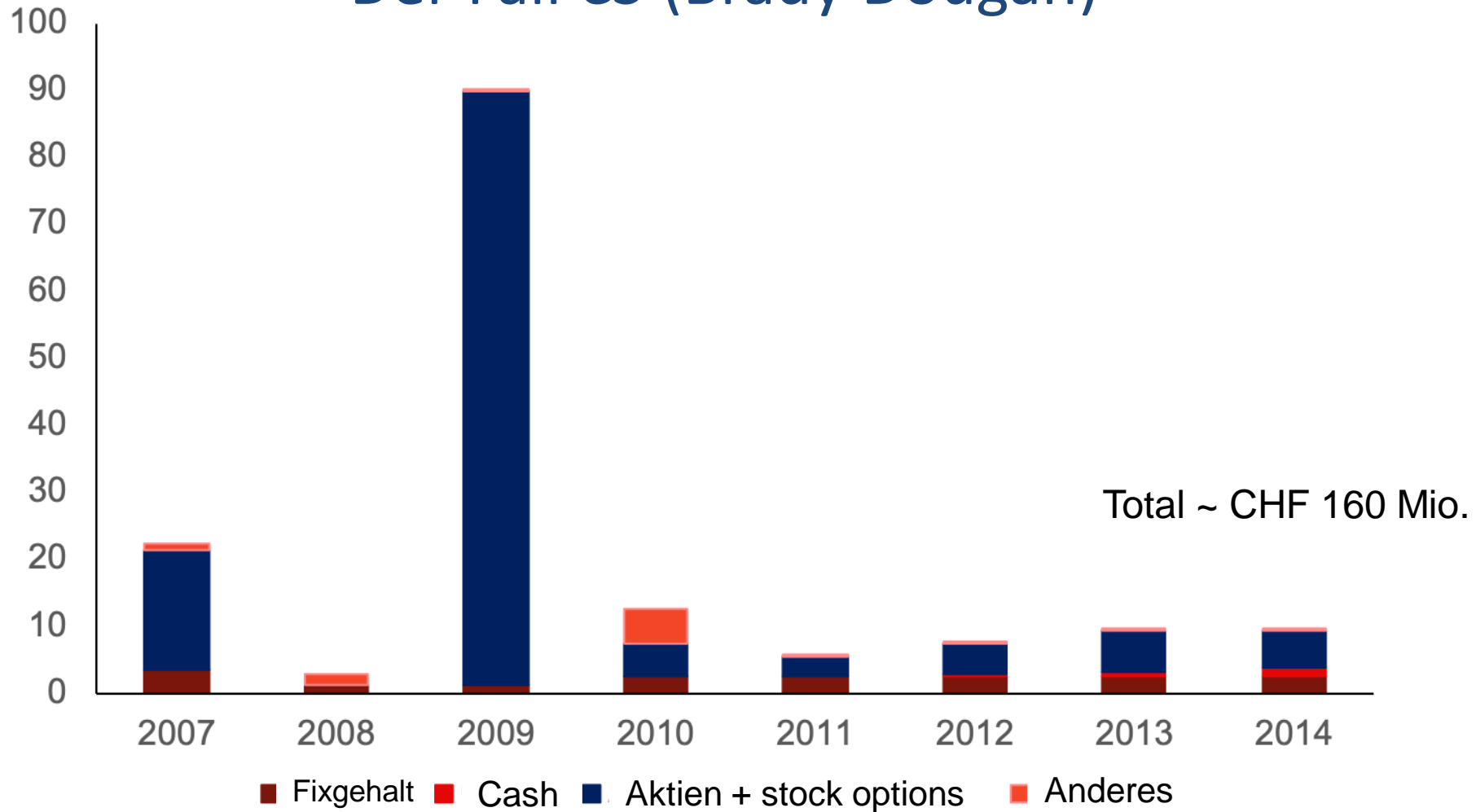
- Gemäß Thomas Peterffy, Gründer der Gesellschaft *Interactive Brokers*, «ist die Börse zu einem gigantischen Casino geworden. Dabei ist die Funktionsweise eines Casinos transparenter und leichter zu verstehen.».

Ausspruch anlässlich der Eröffnungsansprache am Jahrestreffen der Börsenführungskräfte, das World Federation of Exchange (WFE) in Paris, Montag, den 11. Oktober 2010.

CS

- Der Nominalwert der Derivate der CS 2020 wies einen Umfang von 17 600 Milliarden Franken auf. Damit waren diese ungefähr 22-mal so hoch wie ihre Bilanzsumme und 412-mal so hoch wie ihr Eigenkapital. Zum Vergleich: Der Wert dieser Produkte entsprach etwa 25-mal dem BIP der Schweiz und etwa ein 20% der Weltwirtschaftsleistung.

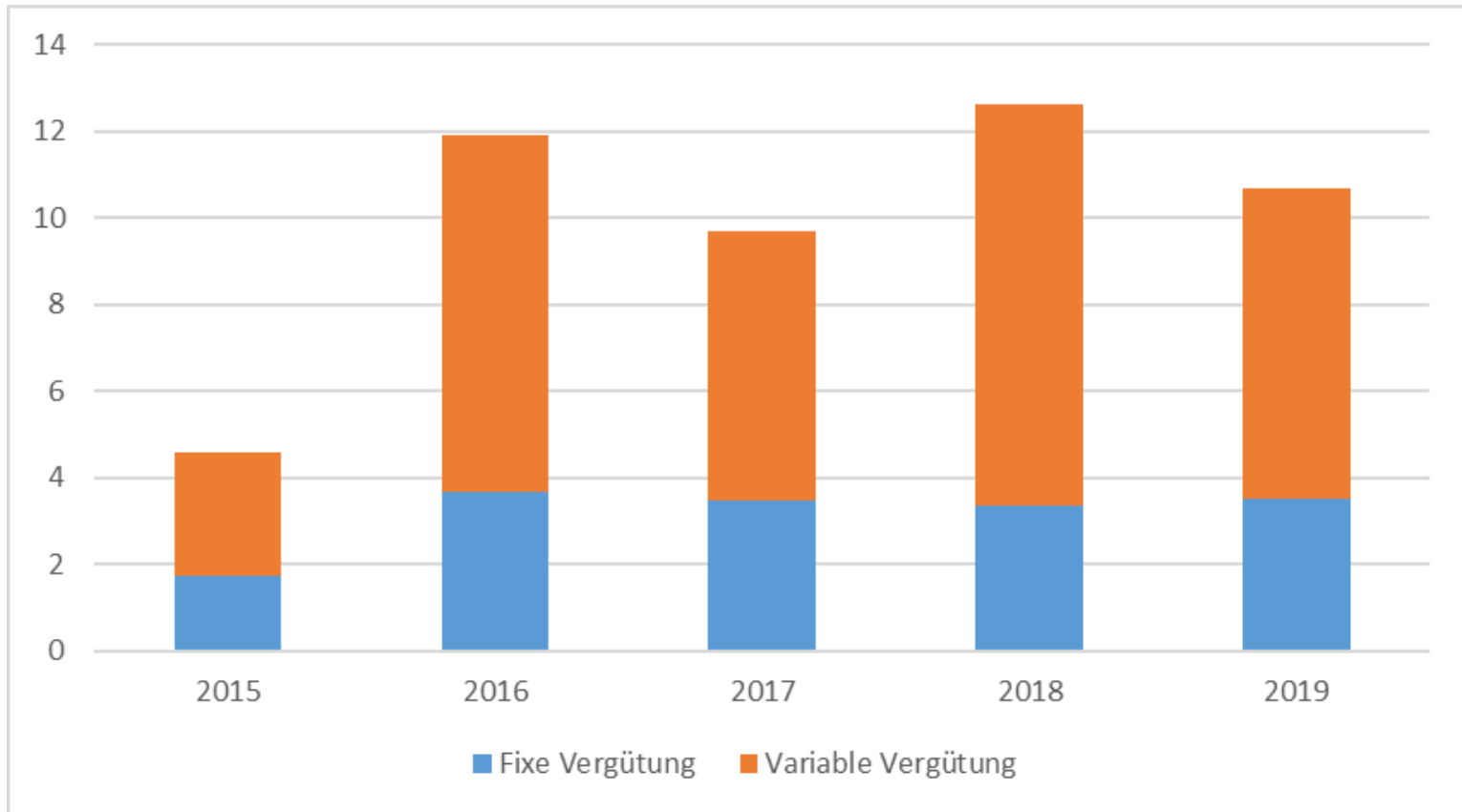
Der Fall CS (Brady Dougan)



Quelle: Geschäftsbericht der Credit Suisse

- In dem selben Zeitraum ist der Aktienkurs der CS um etwa 70% gefallen und das Institut wurde in den USA zu einer Milliarden schweren Strafzahlung verurteilt.

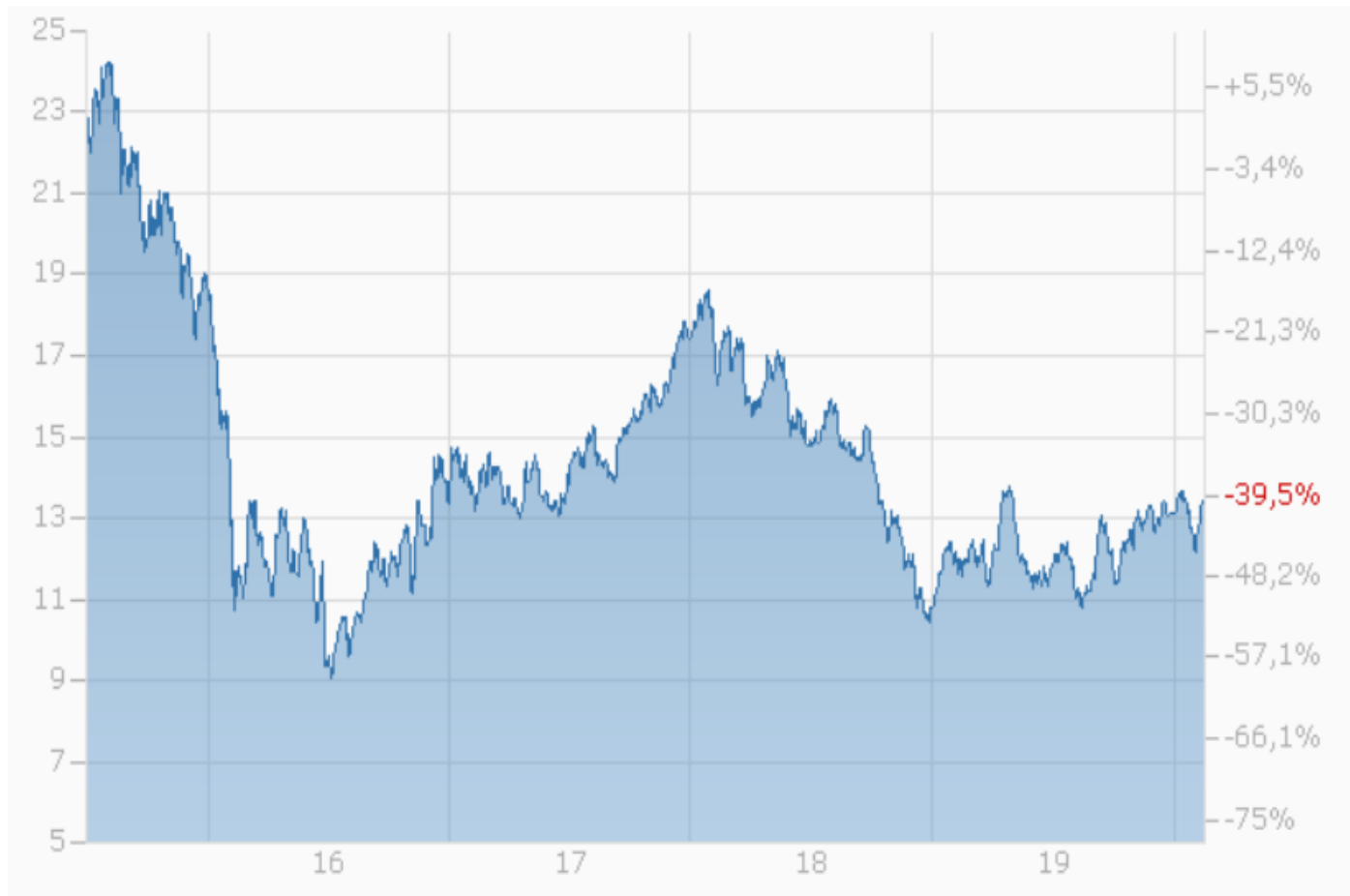
Der Fall CS (Tidjane Thiam)



Total ~ CHF 64 Mio.

(Quelle: Geschäftsberichte der Credit Suisse)

- Vom 1. Juli 2015 bis am 17. Februar 2020 ist der Aktienkurs der CS um ca. 40% gefallen.



(Quelle: https://www.finanzen.ch/kurse/historisch/credit_suisse/swl/1.7.2015_17.2.2020)

- **«Credit Suisse reagiert auf die Fälle Archegos und Greensill: Die Risikochefin und der Leiter der Investmentbank müssen gehen**

Nach langem Warten gibt die Bank bekannt, dass sie mit ihren unglücklichen Geschäften mit dem US-Hedge-Fund Archegos 4,4 Milliarden Franken verloren hat.»

NZZ, 6. April 2021

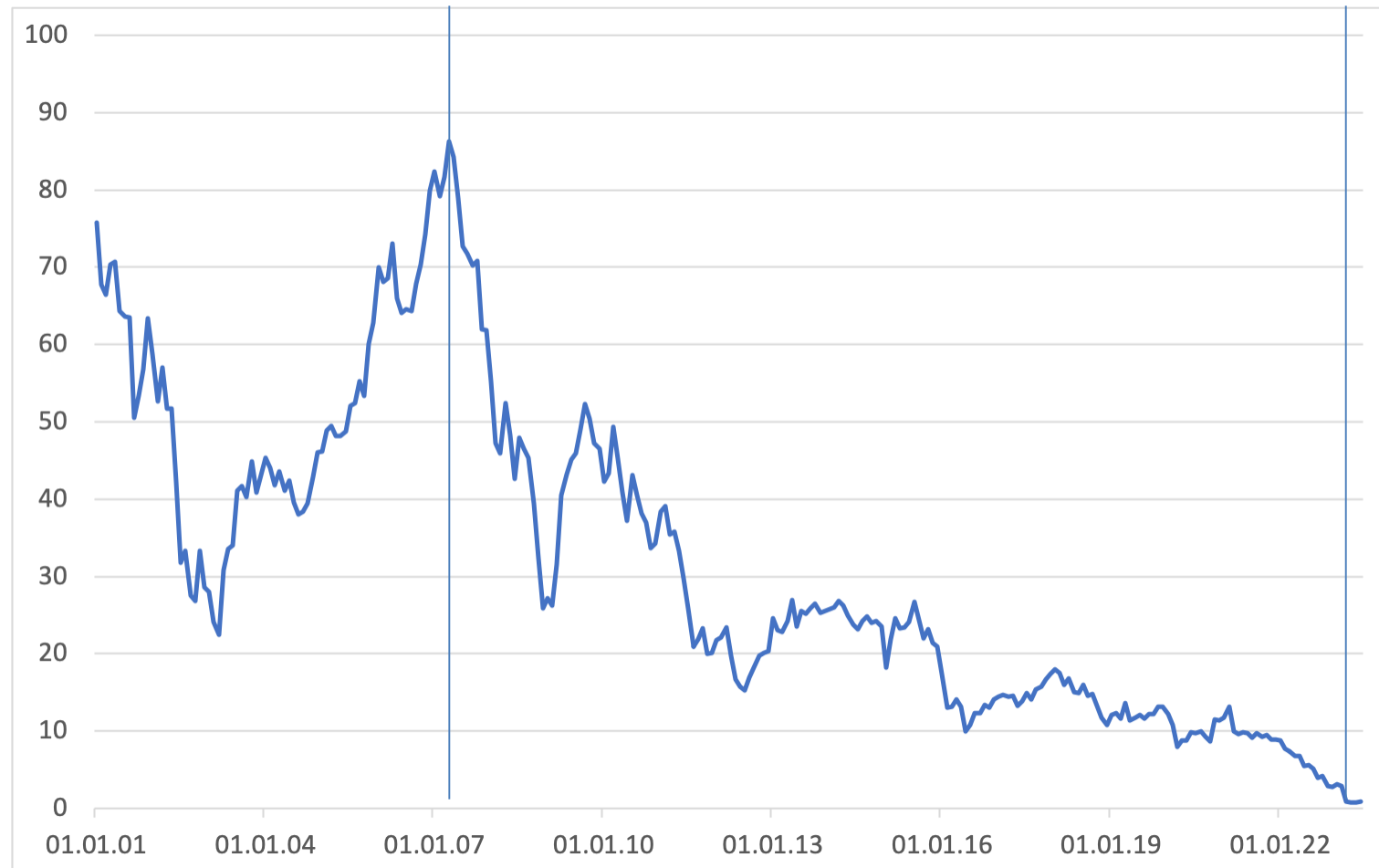
- **«Der Verwaltungsrat der Credit Suisse ist Teil des Problems**

Die Debakel um Greensill und Archegos zeigen, dass der Verwaltungsrat der Grossbank seine Kontrollfunktion nicht genügend wahrgenommen hat. Das Modell Verwaltungsrat kennt inhärente Schwächen, bei der Credit Suisse kommen aber spezifische Schwachpunkte hinzu.»

NZZ, 21. April 2021

- Der CS-Kurs ist zwischen Mitte Februar 2020 und Mitte April 2021 um ca. 30% gesunken. Der Gehalt des ehemaligen CEOs Thomas Gottstein war CHF 3.8 Millionen im 2021.
- Der ehemalige Präsident des Verwaltungsrats Urs Rohner hat zwischen 2011 und 2021 mehr als 40 Millionen Franken erhalten. Der CS-Kurs ist um ca. 70% gesunken.

Der Aktienwert war Mitte März 2023 nur noch ein Hundertstel so viel wert wie Anfang Mai 2007.



Gemäss einem in der Presse zitierten Bericht von UBS-Anwälten wurden in den letzten zehn Jahren (2013-2023) ca. 32 Milliarden Franken an Boni und Dividende trotz Verlusten in Gesamthöhe von 3,2 Milliarden Franken ausbezahlt. Diese Boni und Dividenden wurden durch Schulden finanziert.

Der Sturz von CS

- Am 15. März gemäss SNB und Finma: "Die Credit Suisse erfüllt die an systemrelevante Banken gestellten Anforderungen an Kapital und Liquidität,,. Kurze Zeit nach dieser Äusserung hat CS einen Kredit in Höhe von 50 Milliarden Franken der SNB erhalten.
- Ein paar Tagen danach war CS quasi Bankrott und wurde von UBS für CHF 3 Mia. gekauft..
- Diese Äusserung ist fragwürdig.
- Was war der Stand der Bilanz am 15. März?
- Wer ist für diese Katastrophe verantwortlich/schuldig?

Der Schattenbankensektor

- Zwischen 2008 und 2024 hat sich der Schattenbankensektor stark entwickelt – wie zum Beispiel Black Rock, die tatsächlich «too big to fail» ist und ein Vermögen von mehr als 8000 Milliarden Dollar verwaltet. Dieser Sektor ist besonders undurchsichtig und besitzt eine beunruhigende Macht.

8) Beispiele von toxischen Finanzprodukten

- Ein **CDS (Credit-Default-Swaps)** ist ein Finanzprodukt, das es seinem Käufer ermöglicht, sich vor dem Risiko der Zahlungsunfähigkeit eines Vertragspartners zu schützen.

- **Nutzen eines CDS:**

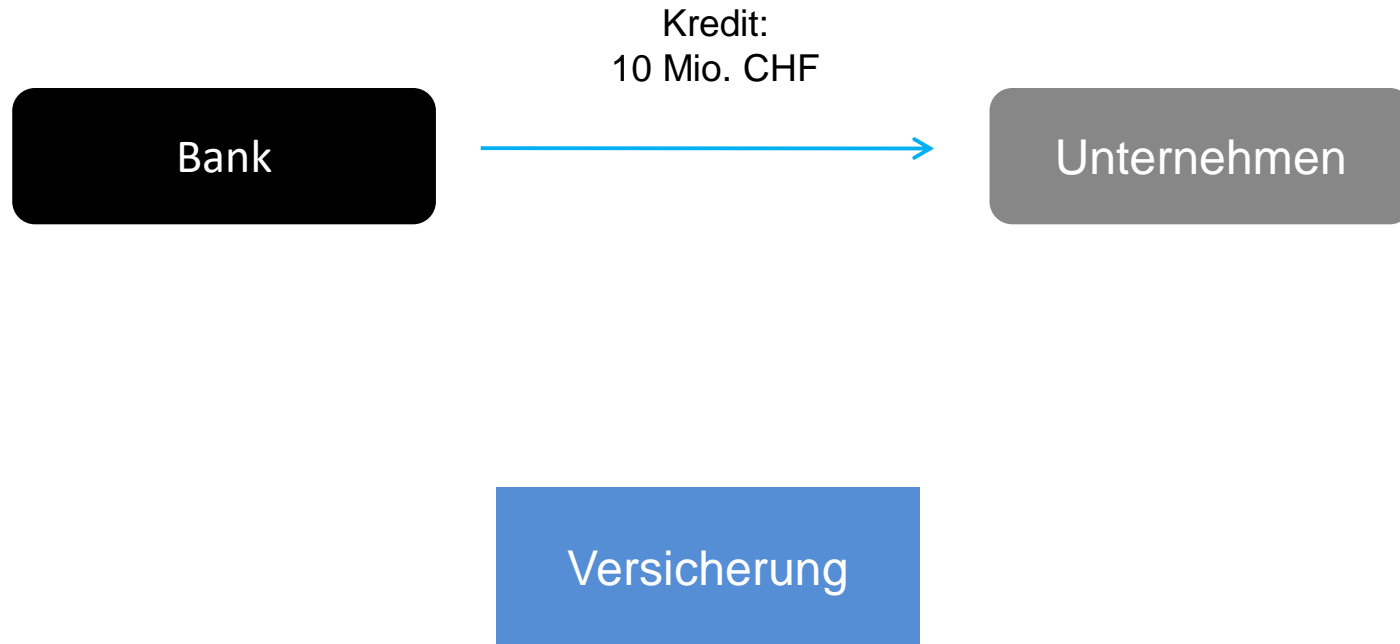
Ein CDS sichert den Käufer gegen Kreditrisiken, indem diese auf den Verkäufer des Papiers übertragen werden.

- **Bemerkung:**

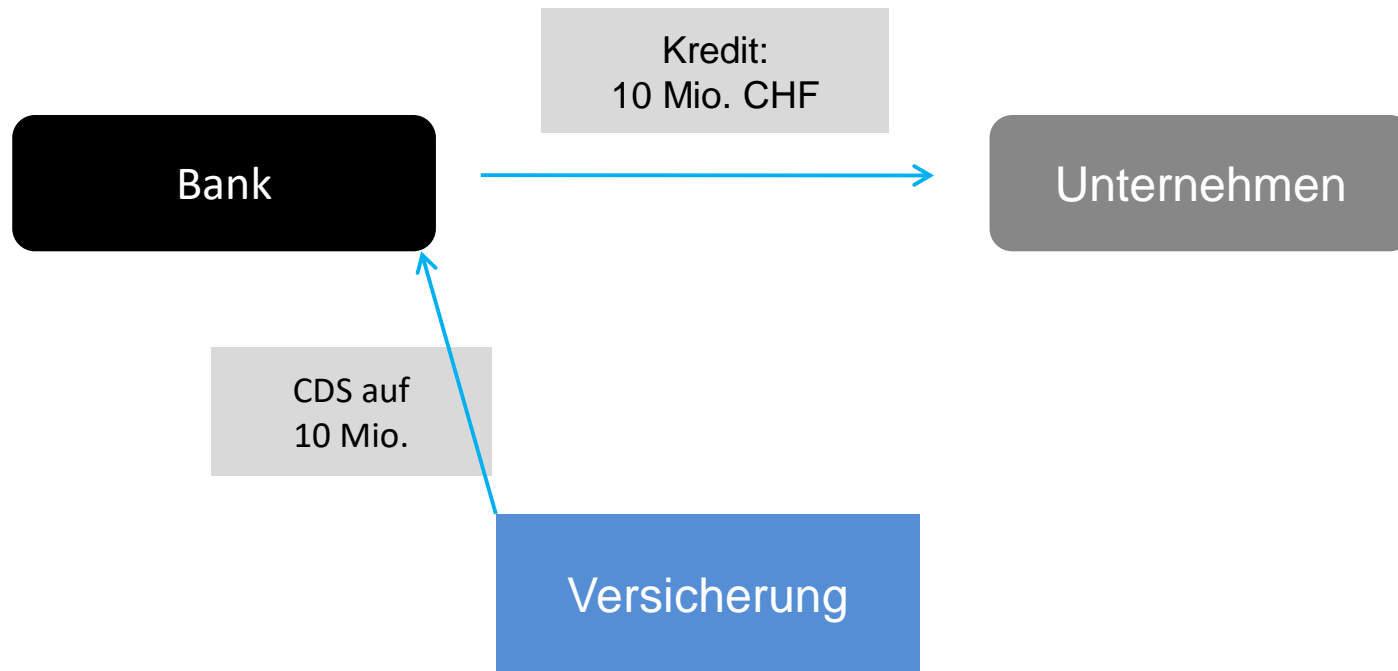
Man muss nicht zwangsläufig eine wirkliche Risikoposition in dem versicherten Basisgeschäft haben, um einen CDS eingehen zu können.

Von Versicherungsprodukten zu Wetten

Beispiel: Eine Bank finanziert die Investition eines
Unternehmens.

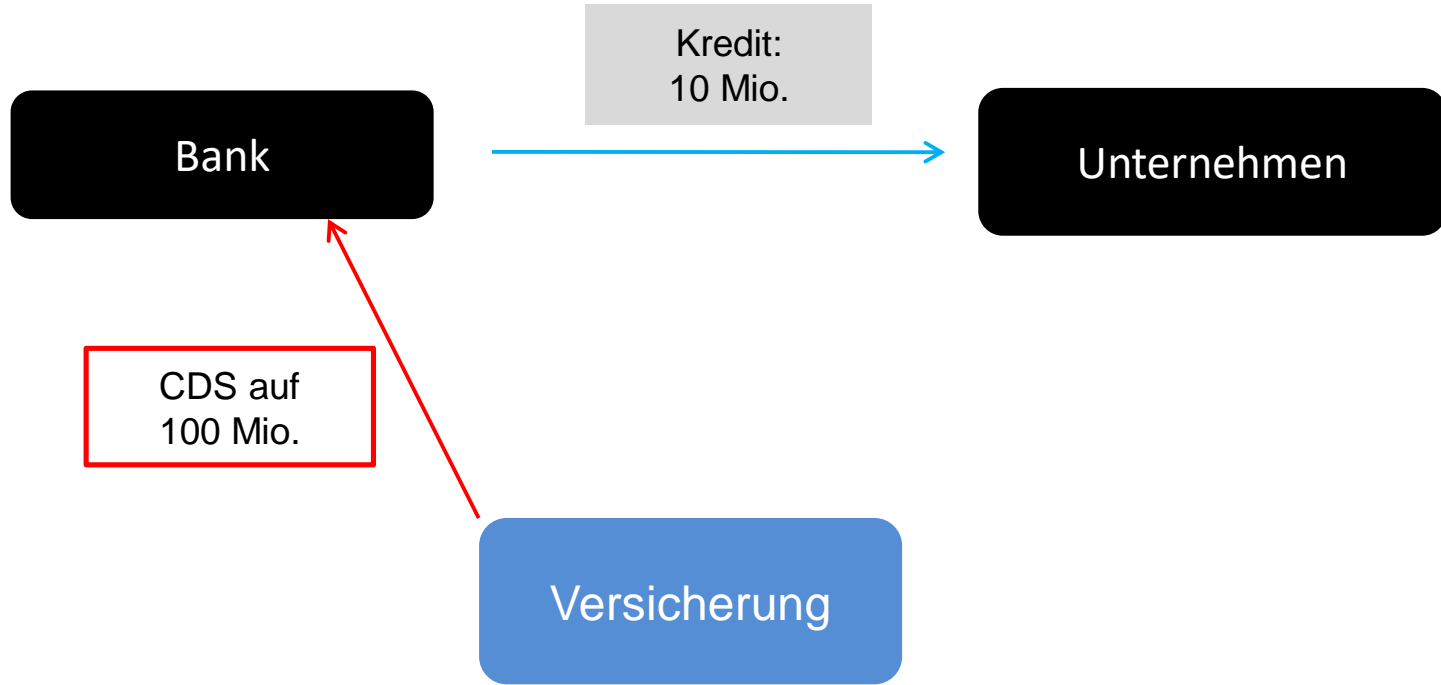


Die Bank versichert sich gegen ein Ausfallrisiko mit CDSs.

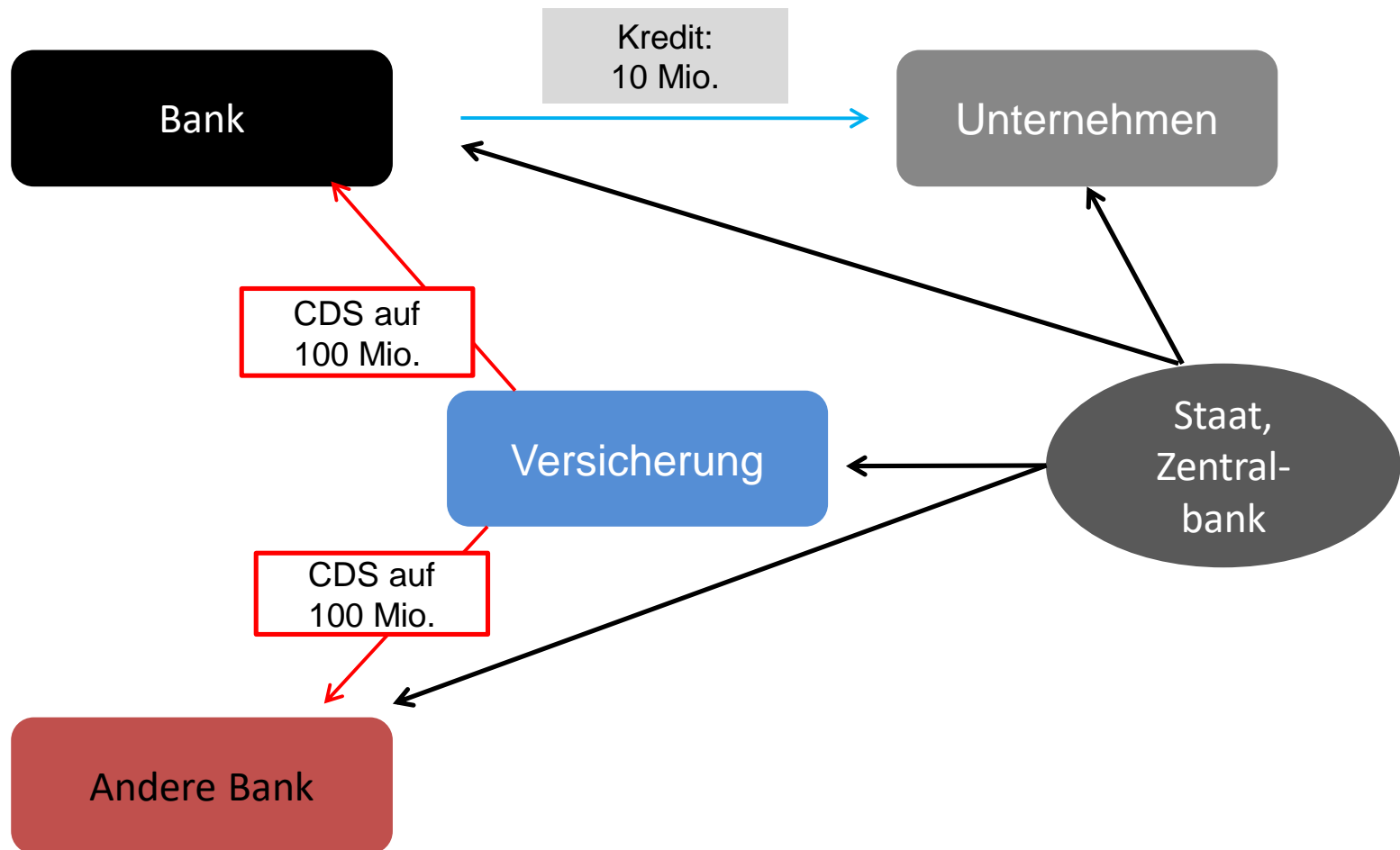


CDS: Credit Default Swap (Kreditausfallversicherung)

Die Deckung ist überdimensioniert. Das System entgleist.



Der Steuerzahler finanziert die Verluste...



9) Die Krise der Werte

- Was sind unsere Werte?
- Sind sie nur von finanziellen Interessen bestimmt? Ist alles erlaubt?

Mr. Jérôme Kerviel



- Jérôme Kerviel ist der Wertpapierhändler, welcher der französischen Großbanken Société Générale 2007 einen Verlust von 4,9 Milliarden Euro beschert haben soll. Er hat in einem Email geschrieben:
- “Den idealen *Modus operandi* in einem Handelsraum kann man in einem Satz zusammenfassen: Man muss wissen, wie man das größte Risiko eingeht, um der Bank die größtmöglichen Gewinne zu beschern. Angesichts dieser Regel wiegen die elementarsten Vorsichtsgrundsätze nicht schwer. Bei der großen Geldorgie werden die Trader genauso behandelt wie jede x-beliebige Prostituierte: Eine kurze Anerkennung, dass der Tagesumsatz in Ordnung war.”

Mr. Fabrice Tourre

- Als Absolvent der École Centrale und der Stanford University wurde er im Alter von zweiundzwanzig Jahren von der Bank Goldman Sachs eingestellt.



«Immer mehr Leverage-Effekt im System. Das ganze Gebäude kann jeden Moment zusammenbrechen. [...] Wenn ich daran denke, dass ich dieses Produkt mitentworfen habe [...], ein Ding, das du erfindest und dir dabei sagst: Und wenn wir ein Ding erfinden, das zu nichts taugt, das bloß ein Konzept und völlig theoretisch ist und dessen Wert keiner einschätzen kann, dann schmerzt es, es mitten im Flug explodieren zu sehen. Es ist ein bisschen wie mit Frankenstein, der sich gegen seinen Erfinder wendet.»

<https://www.youtube.com/watch?v=whlzFWwVv98>

Mr. Sam Polk*



- «Während meines letzten Jahres an der Wall Street betrug mein Bonus 3,6 Millionen Dollar und ich war wütend, weil das nicht genug war. Ich war 30 Jahre alt, hatte keine Kinder, keine Schulden abzutragen, kein philanthropisches Ziel vor Augen. Ich wollte mehr Geld und zwar aus dem gleichen Grund, wie ein Alkoholiker noch ein Glas braucht. Ich war süchtig.»

*Er war Trader für einen spekulativen Fonds in New York,

See: FOLK Sam, « For the Love of Money », in The New York Times, Sunday review, 01.18.2014,

Greg Smith, Ex-Director von Goldman Sachs in der New York Times am
14.3.2012:
Warum ich GS verlasse...



“Ich glaube, ich habe hier lange genug gearbeitet, um den Verlauf der Kultur, der Leute und der Identität dieser Firma zu verstehen.

Und ich kann aufrichtig sagen, dass das Umfeld so vergiftet und destruktiv ist, wie niemals zuvor.

Um es einfach zu sagen, die Interessen der Kunden sind vollkommen nebensächlich geworden für die Firmenpolitik und die Einstellung der Firma zum Geldverdienen. “



10) Schlussfolgerungen: die Last der Schuld umkehren

Wer ist schuld: Diejenigen, die sich verschulden, um zu versuchen, zu überleben und die vielleicht nicht in der Lage sein werden, den Kredit zurückzubezahlen?

Oder diejenigen, die unendlich Vermögen und Profit anhäufen und die das Leben der grossen Mehrheit und die Natur ruinieren?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!